

Hundert und mehr Fragen zu Thailand

Teil 1

Vorbereitung auf die Reise

© Thaihom Enterprises und Josef Burri 2014
Stand: 21.12.2014



Die Vorfreude auf die Reise nach Thailand und die erwartungsvolle Spannung auf Unbekanntes machen Lust auf Informationen über Land und Leute. Im Vordergrund stehen zunächst ganz praktische Fragen: Wie sieht die Reiseplanung im Detail aus? Wohin führt mich die Reise? Wie kann ich die gewünschte Destination am schnellsten erreichen? Es lohnt sich, darüber hinaus die eigenen Motive und Wünsche zu hinterfragen: Was erwarte ich von dieser Reise? Welche Vorstellungen habe ich von Südostasien? Was möchte ich unbedingt sehen? Wer sollen meine Gesprächspartner im fernen Land sein? Letzteres ist vor allem für Geschäftsreisende von entscheidender Bedeutung und erfordert eine umsichtige Vorbereitung. Sie ist eine Voraussetzung für eine gelungene Reise – und die Vorfreude ist bekanntlich die schönste Freude.

Was erwarte ich von Thailand?

Der Ferienreisende, der an einem der Strände Thailands Sonne und Wärme tanken möchte, wird diese Frage sicher anders als der Geschäftsmann beantworten, der in einem der grossen Industriekomplexe des Landes einen Abschluss tätigen möchte. Dennoch ist die Frage in beiden Fällen sinnvoll, denn der Aufenthalt in Thailand soll ja die Erwartungen erfüllen, und deshalb ist eine sorgfältige Planung der Reise, entsprechend den Zielen und Vorstellungen, unabdingbar, um Enttäuschungen und Misserfolge zu vermeiden. Manche der Klischees über Thailand werden dann vor Ort korrigiert werden müssen. Jeder kennt den überheblichen Touristen, der schon "überall" war und alles "besser" weiss; er wird auch in Thailand "aus Prinzip" alles und jedes kritisieren, Vergleiche mit anderen Ländern anstellen oder seine von niemandem erfragten Ratschläge erteilen. Eine solche Haltung wird ihn daran hindern, mit unvoreingenommenen Augen durch Thailand zu gehen – und er wird sich um das Erlebnis echter und tiefer Begegnungen bringen.

Wer beruflich mit Thailand zu tun hat, kommt um eine gründliche Vorbereitung nicht herum. Der Schlüsselbegriff heisst „interkulturelle Kompetenz“. Damit ist vor allem gemeint, dass ich meiner eigenen Haltungen, Ausdrucksweisen, Wahrnehmungen und Wertungen bewusst bin, ihre historischen und gesellschaftlichen Hintergründe kenne, sie reflektiere und gegebenenfalls in Frage stelle und verändere. Mit diesem reflektierten "Selbst-Bewusstsein" werde ich in die Lage versetzt, mich gegenüber dem Anderen und Fremden zu öffnen, es vielleicht gar zu verstehen, mich ihm anzupassen und es anzunehmen oder abzulehnen. Thailand ist in diesem Sinne ungewöhnlich, fremd und irritierend, gleichzeitig exotisch, faszinierend und verlockend.

Wo ist das Ziel meiner Reise?

Die Frage mag banal erscheinen. Dennoch muss sich der Reisende bei der Vorbereitung damit beschäftigen, weil er Bedürfnisse, Erwartungen, Finanzen, Distanzen, Transportmittel und Zeitplanung in Übereinstimmung bringen muss. Vor allem der Geschäftsreisende wird seine Aufgaben innerhalb von kürzester Zeit erledigen wollen. Dabei nimmt er, wenn er in Thailand grössere Distanzen zurücklegen muss, mit Vorteil das Flugzeug und ein bequemes Auto mit Fahrer in Anspruch. Touristen sollten von einer Auto- oder Motorradmiete Abstand nehmen, weil der Linksverkehr und die geschriebenen und ungeschriebenen Regeln des thailändischen Strassenverkehrs selbst den Einheimischen und erst recht den Ausländern zu schaffen machen. Manchmal fragen sich nicht nur die Beifahrer, sondern auch die einheimischen Chauffeure, wo die Leute das Autofahren gelernt haben. Angesichts der hohen Verkehrsdichte ist es immer wieder erstaunlich, wie all die Autofahrer heil über die Runden kommen. Die grössten Gefahren am Steuer sind die Übermüdung und der Alkohol.

Wer auf eigene Faust reist und haushälterisch mit seinem Reisegeld umgehen möchte, ist mit den Bussen und der Eisenbahn bestens bedient. Für einen Strandurlaub kommt es natürlich darauf an, wo das eigentliche Reiseziel liegt. Für Badeorte wie Phatthaya und Hua Hin bieten sich Taxidienste an. Ko Samui, Phuket und Krabi sind per Flugzeug am komfortabelsten erreichbar. Andere Destinationen liegen meistens ebenfalls in einer vernünftigen Entfernung zu einem Flughafen. Wer allerdings etwas vom Land sehen möchte, weicht auf langsamere Transportmittel aus. Der Norden mit Zielen wie Chiang Mai und Chiang Rai ist ebenfalls mit dem Flugzeug am schnellsten erreichbar. Für Weiterflüge muss abgeklärt werden, ob der Startpunkt auf dem Suvarnabhumi- oder auf dem Don-Müang-Flughafen liegt. Zwischen den beiden Flughäfen verkehrt ein Shuttle-Bus.



Das goldene Dreieck als Ziel meiner Träume: Bei guter Vorbereitung durchaus erreichbar

Wie bereite ich mich vor?

Die meisten Menschen verfügen nicht über die Zeit für eine gründliche Einführung. Das ist weiter auch nicht schlimm; denn wichtig sind die Erlebnisse und Begegnungen vor Ort. Dennoch lohnt es sich in jedem Fall, auch wenn es „nur“ um einen Tauch- oder Strandurlaub auf einer einsamen Insel in der Andamanensee geht, einen Reiseführer in Buchform zu kaufen, der abgesehen von aktuell aufbereiteten Informationen auch Hinweise auf Verhalten und Umgangsformen in einem „exotischen“ Land wie Thailand enthält sowie wichtige Websites auflistet, wo weitere nützliche Informationen zu finden sind. Bei der Suche nach dem richtigen Hotel und für den Vergleich von verschiedenen Optionen für die Unterkunft ist das Internet die beste Quelle.

Welche Stromspannung ist in Thailand üblich, und welche Elektrostecker braucht es?

Das ist eine einfache Frage, wobei die richtige Antwort das Leben in Thailand gewaltig erleichtert. Die Spannung beträgt 220 Volt (Wechselstrom, 50 Hertz). In den meisten Hotels funktionieren die zweipoligen Rundstecker. Weit verbreitet sind aber auch die Flachstecker. Deshalb kann ein Adapter durchaus von Nutzen sein, vor allem für Leute, die nicht im Hotel wohnen. Benutzer von Steckern mit drei runden Kontaktstiften sollten am besten schon in ihrem Herkunftsland einen Adapter für zweipolige Rund- und Flachstecker besorgen.

Welches Wetter erwartet mich in Thailand?

Meistens ist es in Thailand schön warm, manchmal sogar sehr heiss, vor allem vom März bis Mai. Was die meisten Reisenden immer wieder unterschätzen, ist die Tatsache, dass es auch in Thailand regnen und kalt werden kann. Besonders im Nordosten und im Norden können die Temperaturen in den Monaten November bis März deutlich unter 20 Grad absinken, besonders in den Berggebieten, und wenn dann noch ein kalter Wind weht, beginnen selbst hart gesottene Burschen zu schlottern. So sank beispielsweise im März 2011 das Thermometer an zwei Tagen bis 16 Grad Celsius, was für Bangkok schon aussergewöhnlich war. Zur

gleichen Zeit betrug die Temperatur auf dem Doi Inthanon, dem höchsten Berg Thailands, gerade noch 3,4 Grad. Eine warme Jacke ist an solchen Tagen kein Luxus, und in den Bergen Thailands unerlässlich. Von Mai bis November, manchmal aber auch in den anderen Monaten kann es heftig regnen. Deshalb empfiehlt es sich für Überlandreisende, einen zusammenfaltbaren Plastik-Regenschutz mitzunehmen, für alle Fälle.

Mit der Frage nach dem Wetter ist die Frage verknüpft, welche Art von Kleidung ins Gepäck gehört? Grundsätzlich kommt es immer darauf an, was der Grund für die Reise nach Thailand ist. Der Geschäftsmann und Politiker braucht auf jeden Fall einen Anzug mit Krawatte. Wobei vor allem in technischen Branchen die Kleidervorschriften nicht mehr so rigoros sind und ein offenes Hemd toleriert wird. Für den Bergwanderer mögen Schuhe mit Profil, den Höhlenforscher die richtige Stirnlampe, den Marathon-Läufer die Trinkflasche und den Glatzköpfigen die Kopfbedeckung von entscheidender Bedeutung sein. Mit anderen Worten: Jeder sollte sich ein paar Gedanken machen, was für ihn ganz persönlich unbedingt in den Koffer gehört – und was bloss Platz wegnimmt. Hier gilt ganz eindeutig: Weniger ist mehr!

Wer sind meine Gesprächspartner?

Wer aus geschäftlichen Gründen unterwegs ist, sollte sich diese Frage eingehend stellen. Je mehr ich über die Gesprächspartner weiss, desto besser kann ich mich auf sie vorbereiten. Allein schon die Namen sind für derart ungewohnt, dass wir sie gleich wieder vergessen, geschweige denn korrekt aussprechen können. Wenn es aber gelingt, die Gesprächs- und Verhandlungspartner von Anfang mit dem offiziellen Vornamen anzusprechen, entsteht sogleich eine gute Verhandlungsatmosphäre.

Es ist in Thailand oft schwierig, zur richtigen Ansprechperson vorzudringen. Kein vernünftiger Mensch, der eine lange und kostspielige Reise auf sich nimmt, wird erst an Ort und Stelle seine Gesprächspartner suchen. Bei der Vorbereitung können thailändische Botschaften und Konsulate sowie thailändische Wirtschaftsvertretungen und Handelskammern wertvolle Dienste leisten. Häufig braucht es auch eine Vermittlung vor Ort, weil Thais bei der ersten Kontaktaufnahme eher zurückhaltend sind. Die grossen Messen und Ausstellungen im Grossraum Bangkok sind ebenfalls eine gute Möglichkeit, um Geschäftsbeziehungen anzuknüpfen. Die wichtigsten Messezentren sind das BITEC und das IMPACT.

Wer legt das Reiseprogramm fest?

Eine sorgfältige Planung der Reise innerhalb von Thailand kann Zeit und Kosten sparen und die Nerven schonen. Die Gesprächspartner in Thailand wissen in der Regel besser über Verkehrsmittel, Distanzen und allfällige Reisehindernisse Bescheid als der fremde Besucher. Sie sind deshalb unbedingt bei der Festlegung des Reiseprogramms einzubeziehen, ohne dass der Besucher die Fäden ganz aus der Hand gibt. Sind mehrere Gesprächspartner im Spiel, die voneinander nichts wissen dürfen, sollte die Reiseplanung umso umsichtiger sein. Es wird sich unter Umständen lohnen, ein qualifiziertes Reisebüro vor Ort einzuschalten. Bei Reisebüros im Westen ist es oft eine Glückssache, ob das spezifische Wissen über Thailand der anspruchsvollen Kundschaft genügt. Fragen Sie den Reiseberater, ob er persönliche Thailand-Kenntnisse hat und allenfalls kompetente Partner in Thailand zu Rate ziehen kann.



Dieses Transportmittel eröffnet völlig neue Perspektiven

Wissen meine Partner in Thailand über meine Absichten Bescheid?

In einem westlichen kommerziellen Umfeld kann es mitunter von Vorteil sein, die Geschäftspartner über die wirklichen Absichten im Unklaren zu lassen. Bei Geschäftsbeziehungen über die kulturellen Grenzen hinweg sollte davon komplett Abstand genommen werden. Denn es sind zu viele Risiken damit verbunden. Meine Partner sollen möglichst genau wissen, was meine Erwartungen und Ziele sind. Sie können sich dann umso besser darauf einstellen. Falls ihnen das nicht gelingt oder falls sie mich im Verlauf der Verhandlungen zu täuschen versuchen, kann ich auf meine von Anfang an klar geäußerten Vorstellungen verweisen und mich unter Umständen ohne Gesichtsverlust und hoffentlich rechtzeitig zurückziehen. Grundsätzlich ist es immer besser, von Anfang an mit offenen Karten zu spielen.

Wer ist für meine Geschäftsbeziehung der hierarchisch höchste Repräsentant in Thailand?

Die thailändische Gesellschaft ist hierarchisch strukturiert. Es nützt nichts, eine Reihe von subalternen Beamten oder Managern zu überzeugen, wenn der höchste Chef nicht einbezogen ist. Deshalb ist die Klärung der hierarchischen Verhältnisse und möglicher Abhängigkeiten von Anfang an sehr wichtig und nützlich.

Besteht ein direkter Kontakt zu dieser Person?

Wenn immer möglich sollte in die Planung eine Begegnung mit einer hierarchisch hochstehenden Person der Organisation oder Firma, mit der ich es zu tun haben werde, ins Auge gefasst werden. Ist die betreffende Person an den vorgeschlagenen Terminen nicht verfügbar oder irgendwo unterwegs, lohnt es sich häufig, die eigene Reise zu verschieben oder das Reiseprogramm anzupassen. Statt einer formellen Zusammenkunft könnte es sich auch um ein ungezwungenes Treffen (Restaurant, Golfplatz) handeln. Thailand verfügt über zahlreiche Golfplätze, die nicht nur von Touristen, sondern auch von einheimischen Geschäftsleuten und Behördenvertretern rege benutzt werden und oft hervorragende Kontaktbörsen sind.

In welcher Sprache werden wir uns unterhalten?

Der durchschnittliche, reisegewandte Tourist wird in Thailand mit minimalen Englischkenntnissen gut über die Runden kommen, wenn er nicht gerade in entlegene Gegenden reist. Vertiefte sprachliche Verständigung wird aber auf weite Strecken ein Problem sein. Für den erfolgreichen Verlauf einer Geschäftsreise ist die Sprache von entscheidender Bedeutung. Es lohnt sich auf jeden Fall, die eigene Ausdrucksfähigkeit in einer Fremdsprache realistisch einzuschätzen wie auch sich über die vermuteten Sprachkenntnisse der Partner Klarheit zu verschaffen (beispielsweise in Form eines unverbindlichen Telefongesprächs). Grundsätzlich ist es besser und einfacher, ohne Dolmetscher zu arbeiten, vor allem wenn viele Fachbegriffe im Spiel sind. Es gibt aber Situationen, in denen ein kluger Dolmetscher eine Hilfe sein kann, da er die spezielle Art der Kommunikation in Thailand beherrscht. Es gilt auch zu bedenken, dass der beste und willigste Techniker vor Ort vielleicht gerade jener ist, der am schlechtesten englisch spricht.